

Kehrtwende in der Kanti-Debatte

CHAM Eine Mittelschule im Ennetsee schien vor wenigen Tagen noch unmöglich. Nun ist alles anders.

red. Die Hünenberger Gemeindepräsidentin Regula Hürlimann sowie einige Kantonsschullehrer gaben den Anstoß dafür, dass jetzt der Chamer Röhrliberg neben Menzingen plötzlich auch wieder als Standort einer Kantonsschule zur

Debatte steht. Sie haben nämlich vor wenigen Tagen beim entscheidenden Grundeigentümer vorgesprochen. Desse Haus verliessen sie mit der Zusage, Verkaufsverhandlungen zu führen. Unsere Zeitung berichtete über die neue Option und brachte zusätzlichen Schwung in die Kanti-Diskussion. Darauf ergriff Baudirektor Heinz Tännler die Initiative und nahm seinerseits Verkaufsverhandlungen für das 3,6 Hektaren grosse Grundstück auf. Tännler: «Beim letzten Treffen habe ich die verbindliche Zusage für den Landkauf erhalten.»

Planungsstopp

Die Regierung will nun die neue Option durch die Baudirektion prüfen lassen und wird deshalb die Kreditanträge für das kantonale Gymnasium Menzingen, die Fachmittelschulen sowie die Kanti in Zug so lange zurückhalten, bis die Standortfrage definitiv geklärt ist. Es zeichnet sich ein Entscheid zwischen Menzingen und Cham ab, den wahrscheinlich das Volk an der Urne fällen muss. Noch vor den Sommerferien will Heinz Tännler die entsprechenden Anträge vorlegen.